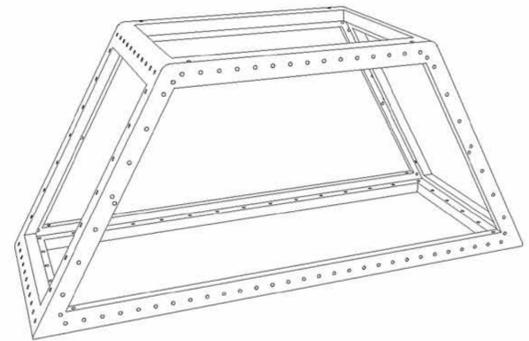
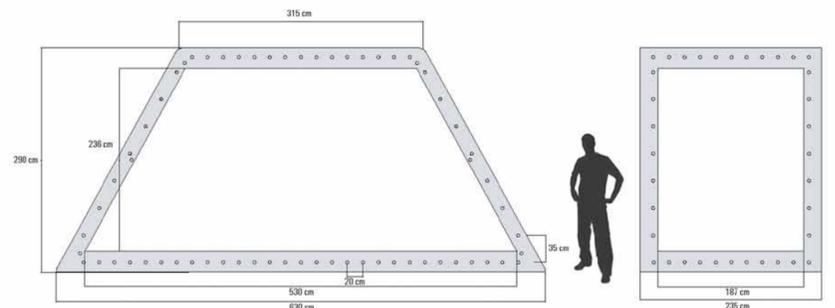


# Urban Honeycomb

Arina Shumova



Viele verschiedene städtebauliche Entwicklungsstadien machen Berlin heute zu einem spannenden und herausfordernden Ort für Architekten und Designer. **Die große Anzahl an Baulücken eröffnet Spielraum für kreative Lösungen und Experimente zur Nutzung eben dieser Freiräume.**



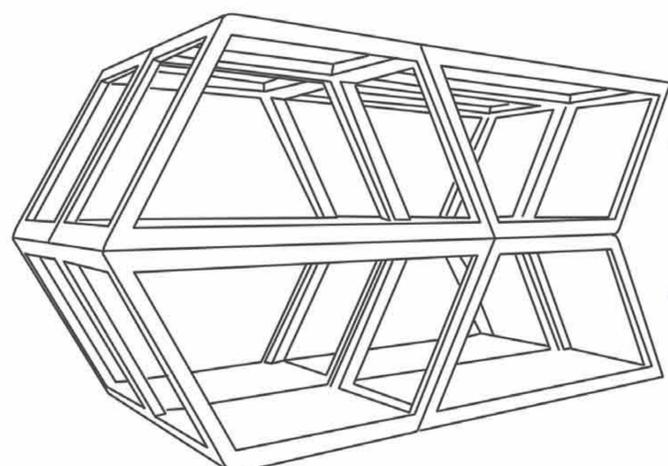
Heutzutage begegnet man oft neuen Büroflächen oder modernen Häusern, die in der schmalen Lücke ihren Platz gefunden haben. Parallel dazu gibt es jedoch noch viele ungenutzte Abschnitte, die immer noch auf eine Lösung; ja genauer auf neues Leben warten. Das folgende Konzept des „Urban

**„Honeycomb“ soll eine neue Möglichkeit aufzeigen, Baulücken mit modularen Blöcken für die Menschen nutzbar zu machen und die Stadt attraktiver zu gestalten.**

Im öffentlichen Raum, wie beispielsweise auf Gehwegen, haben wir für unsere persönliche Nutzung eher wenig Platz. Gewöhnlich ist es ein „Transit-Ort“, wo man nur kurz verweilt. Anders sieht es etwas am Spreeufer aus, wo man im Sommer zwar mehr Zeit verbringt, da-

für aber in der Regel ein Paar Kilometer laufen oder fahren muss und diese Plätze bei schönem Wetter schnell überfüllt sind.

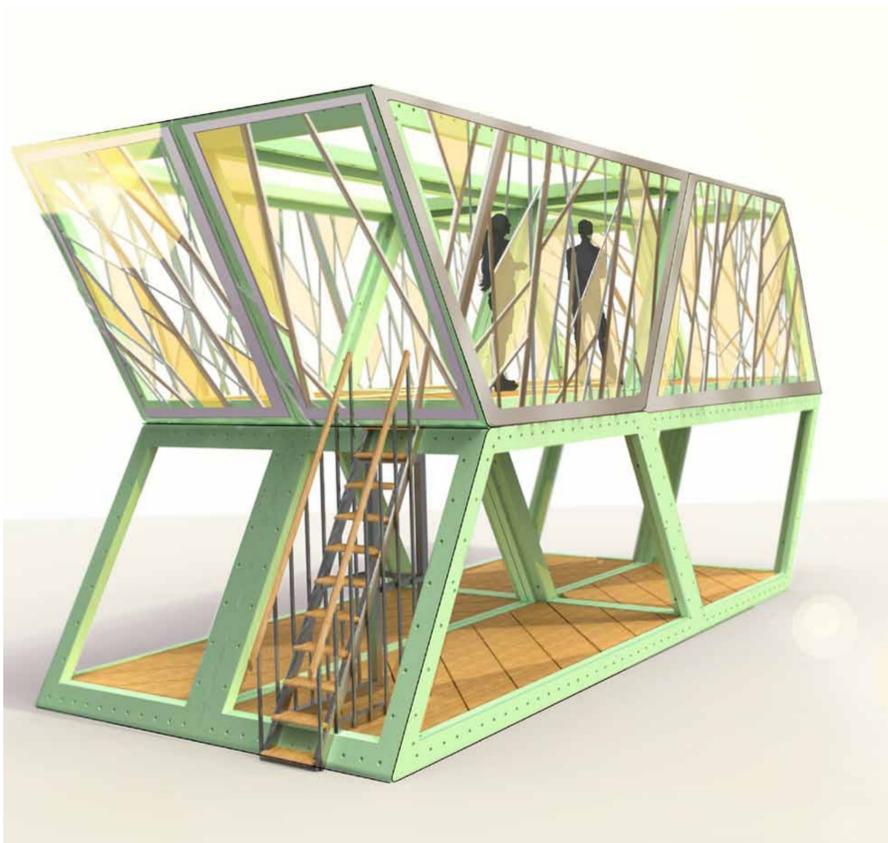
In der Stadt existieren im Sommer wenig Alternativen, um draußen Freizeit zu verbringen. Es wird noch komplizierter, wenn man für eine ganze Gruppe von Leuten Platz braucht. So muss man sich oft zwischen dem kostspieligen Biergarten, dem überfüllten Park oder dem schattigen „zu Hause“ entscheiden. Das Konzept der „Urban Honeycomb“ bietet eine temporäre Konstruktion, die in der Baulücke von April bis Oktober ausgebaut wird und freie Flächen zur Nutzung der Bewohner bereitstellt. Das Gewicht und die Größe einer Wabe lassen es zu, ihn mit dem LKW zu transportieren und im Baukastenprinzip aufzubauen. Die modulare Form ermöglicht eine variable Gestaltung für jede Lücke. Dazugehöriges Interieur erlaubt es, die „Urban Honeycomb“ dem gewünschten Zweck der jeweiligen Bewohner anzupassen. Denkbar sind in dem Zusammenhang „Urban Gardening“, Plätze zur Erholung oder Sitzkombinationen für eine Familienfeier – der Bürger entscheidet.



Erste Stock

Erdgeschoss





Die «Urban Honeycomb» ist nicht nur ein Lückenfüller, sondern eine neue Stufe zu mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum!

Die Nutzungsbedingungen kann man je nach Belieben festlegen. Es ist zum Beispiel vorstellbar, dass die Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit von der Nachbarschaft oder einfach von einem örtlichen Hausmeister übernommen wird. Die Sitzmöglichkeiten unten können immer offen zugänglich und der obere Stock tagesweise buchbar sein. Im Winter lassen sich die «Urban Honeycomb» als Sitzmöglichkeiten in Kitas und auf Schulhöfen

Die Konstruktion der «Wabe» erlaubt unterschiedliche Möbel und Verschlusskombinationen anzubauen. Als Materialien eignen sich Sperrholz, Textilien, Bänder oder auch je nach Robustheitsanforderung verschieden Metalle.

